

Conrad's neuer Laden.
 120 und 122 Wyoming Avenue.
 Die neuesten Moden in Männer und Knaben
**Steifen und weichen Filz Hüten, Hemden,
 Auskaffirungen, Handschuhe usw.**

Absolute Sicherheit für Ihr Geld.
 Die Fonds dieser Bank sind adäquat angelegt einzig in wohlgeschützten Anleihen,
 erste Klasse Bonds und wertvollsten Grundeigentümern.
 Alle unsere Anlage Sicherheiten sind unterstellt und befristet werden durch den
 Ver. Staaten Banknotendrucker. Das ist ein Geschäft mit unseren Anleihen und collateral
 Sicherheit. Diese Bank fängt jeden Depositor in voll. Dollar für Dollar, bezahlet,
 und immer noch gut sein für über eine und einviertel Million Dollars.
Union National Bank,
 Ver. Staaten Depositorium.
 Ecke Lackawanna und Washington Ave. Scranton, Pa.

Für Ihren Säugling
 oder ein gutes Nahrungsmittel nötig hat, oder für Ihre Familie, wenn Sie
 wünschen reiche, reine Milch, gebrauet
Dr. Lange's Lactated Tissue Food
 Es ist nicht, was wir sagen, sondern was die Milch thut, welches die ganze
 Geschichte Ihrer Populärkeit erzählt.
 Fraget den Apotheker dafür oder schreibt an
Dr. Lange,
 515 Jefferson Avenue, Scranton, Pa.

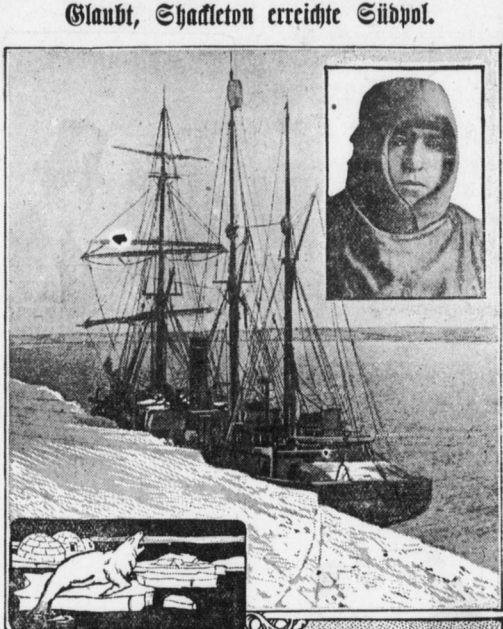
**Das Bier von Bieren
 seit über dreißig
 Jahren.**
 Die höchste Ertragskraft in
 der Braumeister-Kunst ist ange-
 nehm und überzeugend demon-
 strirt durch
G. Robinson's Söhne
Pilsener Bier
 Es ist ein wirklich gesundes
 Bier mit einem reichen, vollen
 Geschmack, der ganz fein eigen ist
 — ein fehlerfreies Bier, das Sie
 nicht mehr kostet, wie die „ge-
 wöhnlichen“ Getränke.
 Rufet 470 „alters“ Rufet 542 „neues.“

Lassen Sie sich **Parfum umsonst** schicken.
 Schreiben Sie heute um eine Probeflasche von
Ed. Pinaud's Lilac
 Das berühmteste Parfum der Welt, jeder Tropfen
 so süß, wie die lebende Blume.
 Für Toiletten, Zimmerluft und
 Bad. Vorräthlich nach dem Metieren.
 Der ganze Werth liegt im Parfum,
 Sie zahlen nicht für die theure Flasche.
 Die Qualität ist wunderbar. Preis nur
 75c. (6 Unzen). Schreiben Sie 4c. für das
 Probefläschchen — genug für 50 Toilettenflügel.
PARFUMERIE ED. PINAUD
 Department M.
 ED. PINAUD BUILDING NEW YORK

Eine schöne Büste und Schultern
 erhält, wer die **„Bien Jolie“** trägt.
 Das bängende Gewicht eines nicht gefüllten
 Büstens ist die Ursache, weshalb so aus,
 daß die Linien der Figur verloren gehen.
BIEN JOLIE
 DE BRASSIÈRES
 hält den Brustkorb, wo er sein soll und steht
 dort, daß der volle Brust nicht schlaff ausfällt.
 Sie verleiht die Büste den richtigen Wuchs
 und hält das Fleisch an den Schultern, wodurch
 der Oberkörper eine gewisse Linie erhält.
 Diese Büstentiere sind das nützlichste und
 bequemste Kleidungsstück, das man sich nur
 vorstellen kann — weicht aus den verschiedenen
 Materialien und in allen Größen bereit.
 Bestellen Sie von Ihren Lieferanten, Ihren
 Bekleidern „Bien Jolie“ zu tragen. Wenn Sie
 nicht auf Lager, werden wir Ihnen gerne die
 Muster zum Anschauen franco zusenden.
Benjamin & Johns
 51 Warren Street, Newark, N. J.

Erinnert euch
 beim nächsten Bedarf, daß die **Accidenz-
 Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“**
 eine der besten in der Stadt ist.

Frankreichs Notlage.
 Die französische Presse hat sich die
 in der letzten Zeit in Deutschland ge-
 troffenen Maßnahmen auf dem Ge-
 biet der Lebensmittelversorgung na-
 türlich nicht entgehen lassen, um das
 alte Lied von der Aushungerung an-
 zuschlagen, das durch die Wiederhol-
 ung nicht besser wird. Am einer un-
 abänderlichen Gewohnheit treu zu blei-
 ben, die dem französischen Journalis-
 mus zur zweiten Natur geworden ist,
 ist dabei auch mit allerlei Fälschungen
 gearbeitet worden, von denen wir hier
 nur eine erwähnen wollen. In seine
 Nummer vom 7. v. d. „Littérature“ de
 Paris, „L'Éclair“ an der „Frankfur-
 ter Zeitung“ den Satz: „Unser Volk
 wird uns ernähren“, um eine häßliche
 Bemerkung daran zu knüpfen. Es
 braucht kaum gesagt zu werden, daß
 nie dergleichen in der „Frankfurter
 Zeitung“ gefunden hat und folglich das
 auch in der englischen Presse aufge-
 tauchte „Jilat“ reine Erfindung ist.
 Im übrigen kann es uns ziemlich
 gleichgültig sein, was die feindliche
 Presse von unseren Veranstaltungen
 zur Sicherung der Volksernährung zu
 sagen weiß. Worauf es ankommt,
 ist nicht der Eindruck in Frankreich
 oder England, sondern die Wirkung
 in Deutschland, und so wenig wie un-
 sere militärischen Erfolge wird unse-
 re volkswirtschaftlichen Durchhalten im
 mindesten durch Glosse beeinträchtigt
 die leicht voraussetzen waren und ba-
 her niemanden überraschen oder gar
 beunruhigen können. Was in diese
 Art von literarischer Betätigung von
 der französischen Presse geleistet wird
 bleibt sogar einigermassen hinter unse-
 rer Ernennung zurück, und das hat
 seine guten Gründe. Denn gerade in
 diesen Tagen hat in Frankreich die
 Sorge um die eigene Volksernährung
 einen Umfang angenommen, der dem
 Interesse für die ausländischen Vor-
 gänge auf diesem Gebiet einigen Abtrag
 tut.
 Die Tatsache der Feuerung wird in
 der Einleitung zu einem Gesetzentwurf,
 den der Minister des Innern jetzt in
 der Kammer eingebracht hat, folgen-
 dermaßen festgelegt: „Der Preis der
 Lebensmittel und unentbehrlichen Ge-
 brauchsartikel“, sagt Herr Walon, „hat
 sich in den verschiedenen Landesteilen
 sehr empfindlich erhöht. Die allge-
 meine Steigerung der Preise ist zum
 großen Teil auf natürliche, durch die
 Mobilisation hervorgerufene Ursachen
 zurückzuführen: Knappheit der Ar-
 beitskräfte und infolgedessen Vermin-
 derung der nationalen Produktion; Ver-
 teuerung aller Rohstoffe; Mangel an
 Transportmitteln; Beschlagnahmen
 und Anläufe für das Heer. Die un-
 entbehrlichen Verbrauchsartikel erreichen
 vielfach übertriebene Preise, die dem
 Preis beim Erzeuger nicht mehr ent-
 sprechen und namentlich auf der Arbeit-
 erbevölkerung schwer lasten.“ Der
 Gesetzentwurf selber ist dann im we-
 sentlichen die Erweiterung eines Ge-
 setzes aus dem Jahre 1791, das den
 Bürgermeistern die Tarierung von Brot
 und Fleisch erlaubt und von dem aus
 bisher schon mehrfach Gebrauch
 gemacht wurde. Fortan soll die Be-
 fugnis auf alle notwendigen Lebens-
 mittel ausgedehnt werden, und die
 Uebertretung der einschlägigen Verord-
 nungen wird mit Geldstrafen von 200
 bis 10,000 Franken und mit Gefäng-
 nis von einem Monat bis einem Jahr
 bedroht. Zu gleicher Zeit wurde ein
 zweiter Gesetzentwurf eingebracht, der
 die amtliche Festsetzung der Kohlen-
 preise vorbestimmt, die alle vierzehn
 Tage auf Grund der Durchschnittspreise der
 vorhergehenden Periode erfolgen soll.
 Auch ist zur Regelung der Zufuhr von
 außen die Bewilligung von Einfuhr-
 prämien vorgesehn.
 Außer der Kohle, die in Frankreich
 aus den bekannten Gründen eine
 außerordentliche Preissteigerung er-
 fahren hat, befallen sich die Konsum-
 enten namentlich auch über die Ver-
 teuerung des Zuckers, der Eier u. s. w.
 Der Zucker, der vor dem Krieg 70 bis
 75 Centimes kostete, ist infolge der
 deutschen Besetzung der wichtigsten Er-
 zeugungsgebiete und der Unterbin-
 dung der Zufuhr aus Deutschland und
 Oesterreich auf 1 Frs. 30 das Kilo-
 gramm gestiegen; die Eier, die für 1
 Frs. 50 das Dutzend zu haben waren,
 kosten heute 2 Frs. 40 bis 3 Frs., und
 in Paris werden frische Eier für 25
 bis 35 Centimes das Stück verkauft.
 Ähnliche Verhältnisse bestehen auf
 dem Gemüsemarkt: so wird in einem
 Gutachten des Senators der Pariser
 Gemüsehändler erklärt, daß zum Bei-
 spiel getrocknete Bohlen um über 100
 Prozent im Preis gestiegen sind. Das
 Pfund guter Butter kostet in Paris 3
 Frs., was genau dem Frankfurter
 Höchstpreis entspricht. Die Kartoffeln
 kosteten am 7. v. M. in den Pariser
 Zentralhallen, also im Großhandel,
 14 bis 22 Frs. der Doppelzentner
 oder 5 M. 50 bis 8 M. 50 der Zen-
 ner, während bei uns der Höchstpreis
 im Kleinhandel 4 M. 05 bis 4 M.
 35 beträgt. Kurz, man sieht, daß die
 Franzosen wenig Grund haben, über
 die Zufuhre auf dem deutschen Le-
 bensmittelmarkt schadenfrohe Anmer-
 kungen zu machen, es sei denn, um sich
 über die eigenen Schwierigkeiten hin-
 wezuwinkeln.



Kapitän J. K. Davis (im Einfah), von der Ransenschen Expedition ist
 der Ansicht, daß Sir Ernest Shackleton den Südpol zu Weibachten er-
 reicht habe und jetzt auf der Rückkehr zu seinem Schiff, der „Endurance“ (im
 Bilde) begriffen sei.

Ordnungsliebe.
 Dem die Ordnungsliebe angeboten
 oder angezogen ist, dem wird ihre Er-
 füllung um so leichter fallen; wer aber
 noch in reiferen Jahren sich mit der
 Erlernung der Ordnung befaßt, wird
 der hat damit seine schwere Not. Nicht
 nur unter den im leichten Element der
 Boheme lebenden Damen, sondern auch
 bei Frauen solider bürgerlicher Ver-
 hältnisse finden wir häufig eine un-
 verantwortliche und gewissenlose Ver-
 nachlässigung dieser zum Leben so
 notwendigen Bedingung. Sie wird
 sehr oft als eine aufreibende, zeitrau-
 bende Beschäftigung empfunden, wäh-
 rend doch gerade ihre Nichtbefol-
 gung die bedenklichsten Schäden der
 sich ziehen kann. Eine unerläßliche
 Forderung, gegen die leicht verstoßen
 wird, ist die Konsequenz und Festig-
 keit in der Aufrechterhaltung und
 Durchführung dessen, was sich mit dem
 Worte Ordnung bed. Dieses bildet
 den Inbegriff aller Regelmäßigkeit,
 nicht nur in der Zusammenstellung
 gleichartiger Gegenstände, sondern auch
 in der Reihenfolge der Ereignisse und
 Tätigkeiten im Menschenleben. Die
 Gewöhnung zur Ordnung wird schon
 von Kind auf uns eingeplant und ist
 daher keine freiwillige. Aber durch
 die fleißige Wiederholung guter Gesin-
 nungen besitzigen wir nach und nach
 und im Charakter begründeten Wider-
 stande und unser ganzer Mensch wird,
 wenn eine starke Hand die Zügel leitet,
 in eine bestimmte Richtung eingeleitet.
 Die Erziehung zur ordnungsmäßigen
 Ordnung oder zur ordnungs-
 mäßigen Gewohnheit muß möglichst
 früh beginnen und ein jedes Kind
 sollte nur das Produkt einer solchen
 sein, da ja in den ersten Lebensjahren
 dem Eltern kaum ein anderes Erzieh-
 ungsmittel zu Gebote steht. In die-
 sem Alter sind, weil der Wille da noch
 am schwächsten entwickelt ist, schlechte
 Neigungen weit eher zu bekämpfen, als
 wenn sie im Laufe der Jahre schon
 erstarkt wären. Wertet aber ein Kind,
 das mit der Festigkeit der Vor-
 schrift nicht weit her ist, so verzußt es
 schon, sie dann und wann zu umgehen.
 Hier heißt es also: festhalten! Wir
 wissen, wie schwer das oft fällt, denn
 das kleine Dingschen zieht häufig alle
 Register auf, die Ordnung zu durch-
 brechen und wenn erst die Tränen über
 seine Wanglein rollen, so gibt nicht
 der die Mutter nach, sondern auch der
 stärkere Vater kapituliert. Damit
 schafft man sich aber nur unnötige
 Schwierigkeiten für die spätere Er-
 ziehung.
 Auch von unseren eigenen Tugenden
 und Stimmungen darf die Erziehung
 zur Ordnung nicht abhängig gemacht
 werden. Was heute Gültigkeit hat,
 muß auch morgen gelten und es kann
 niemand schaden, wenn er sich einer
 festgelegten Regel fügen muß.
 Jedes Ding in der Welt ist dem Ge-
 setz der Ordnung unterworfen und
 überall, im Naturreich wie in der
 Kunst, herrschen gewisse, immer wie-
 derkehrende Regeln, die nicht umge-
 stört werden können. Die Ordnung
 muß auf den kleinsten Wirkungsbereich
 und die einfachste Tätigkeit übertra-
 gen werden und ein Mensch, der in
 noch so enger wirtschaftlicher Abhän-
 gigkeit gehalten wird, darf sich darum
 doch nicht der Unordnung befleißigen.
 In manchem Haushalt vermag zum
 Beispiel die große Wasche oder ein un-
 vorhergesehener Besuch eine solche Ver-
 heerung anzurichten, daß man dabei
 an einem Volterabend oder eine Zigeu-
 nerhochzeit erinnert wird. Man darf
 sich darum auch nicht wundern, warum
 manche Frauen niemals so recht fer-

**Wenn Sie ermüdet
 und durstig sind**
 so bestellen Sie eine Flasche **„Eis, maler's
 Goldene Medaille“**
 Bier. Sein reines, verleiht, aufbereitete
 stehende Gut verleiht Schirmermüdung
 und Anfeuerungslust.
 Verlangt es immer sehr nach dem
 Namen auf der Flasche.
Etegmaier Brau Co.
 Beide Telephone.

Wm. F. Kiesel,
Passage-Notariats- und Baul-
Geschäft, Feuer-Versicherung.
 (Etabliert 1839.)
 515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
 Schiffsladungen jeder Dampflinie nach und
 in Europa und dem Orient.
 Vermögen sowie Erblasser einstellt.
 Vollmachten, Testamente und ausgefertigt.
 Vereinfachte Staaten Reisepässe besorgt.
 Verleihen nach allen Weltteilen.
 Verkauf von Häusern und Bauplänen.

Gebrüder Scheuer's
„KeyStone“
Brod, Cräcker und
Cakes Bäckerei,
 313 345 und 347 Brook Straße,
 gegenüber der Knopf-Fabrik,
 Süd Scranton.

Wir erledigen Bestellungen
 zum
Ankauf oder Verkauf von
 American Water Works und Electric Light
 Bonds.
 American Water Works und Electric Light
 Bonds.
 American Water Works und Electric Light
 Bonds.
 American Water Works und Electric Light
 Bonds.
Brooks & Co., Bankiers,
 Mitglieder der New York Stock Exchange.
 Scranton, Pa. Wilkes-Barre, Pa.
 Binghamton, N. Y.

Alt
Weidelberg.
Restaurations:
 A la Carte, Table d'hôte
 von 12—2 Uhr Nachmittag.
 Importierte und bierige Weine, feine Cigaren
 und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Jenke, Eigenth.
 208—210 Penn Avenue.

Lohmann's,
 325-326 Spruce Straße.
 „Club“ Frühstück.
 Dinner und Kaufmann's Lunch
 11.30 bis 2.
 A la Carte immer.
 Theater Gesellschaften Spezialität.
 Prompte Bedienung.
 George J. Kosar, Eigenthümer.

Henry Horn's
Restaurant,
 213 Penn Ave., Scranton, Pa.
 Außer den besten Getränken und Cigarren
 werden auch die in einer vorzüglichen
 Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen
 servirt, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.
 Kaufmanns Mittagessen täglich 2 Cent.
 Jeden Sonntag Abend warmer Lunch-Schwe-
 nigkeit, Beef à la Mode, etc., zu Ehrenkost
 oder Karteschüsseln.

Zeidler Bäckerei Co.
 Louis & Koller, Eigenthümer,
Deutsche Bäckerei
 210 Franklin Avenue.

W. F. Vaughan,
Grundeigentum
Gekauft, Verkauft,
Vermietet.
 Office, 530 Spruce Straße,
 Scranton, Pa.
Deutsch gesprochen.

Deutsches System.
 Die dem Hindenburgischen Ober-
 kommando unterstellte Zivilverwaltung
 für Russisch-Polen gibt ein Verord-
 nungsblatt der kaiserlich-deutschen
 Verwaltung in Polen heraus. Wie
 der Oberbefehlshaber Ost, General-
 feldmarschall von Hindenburg, an der
 Spitze der ersten Nummer bekannt
 gibt, werden alle Verordnungen in
 deutscher und polnischer Sprache ver-
 öffentlicht und erlangen, soweit in
 ihnen nicht ein anderer Termin für
 das Inkrafttreten vorgeschrieben ist,
 verbindliche Kraft mit dem Ablauf des
 dritten Tages nach der Ausgabe des
 Blattes. Alle diese Verordnungen ha-
 ben für Russisch-Polen Gesetzeskraft.
 Die erste Nummer des Verordnungs-
 blattes enthält Bestimmungen des
 Oberbefehlshabers über den Grenz-
 verkehr von Menschen und Waren,
 die alle bisherigen Bestimmungen
 aufgehoben werden; ferner über die
 Einführung des Gregorianischen
 Kalenders und der mitteleuropäischen
 Zeit, sowie über die Aufhebung der so-
 genannten Galathea, über die Aufhe-
 bung des von der russischen Regierung
 erlassenen Zahlungsverbotes und über
 das Verbot von Zahlungen nach frem-
 den Staaten, sowie über die Aufhe-
 bung des Moratoriums, über die Ver-
 längerung des Wechsel- und Credo-
 rechts.
 Reifenden Strömen wird auch die
 Tiefe nicht fehlen.
 Lieber zu viel als zu wenig Schwung.
 In kleinen Herzen, in niederen Seelen
 Wohnt keine Begeisterung.
 Frida Schöng.
 Erklärt.
 „Kellner, Raviar! Nicht gefalgen!“
 „Matosol, Beluga?“
 „Ne. Elb — Preis nicht gefalgen,
 meine ich.“